

# Die besten Ideen des Jahres

Welche Trends bestimmen aktuell die Diskussion in Management, Führung und HR? Wer sind die wegweisenden Vordenker? Das globale Ranking Thinkers50 gibt Aufschluss. Zum neunten Mal seit 2001 wurden in London die 50 weltweit einflussreichsten Professoren, Berater und Manager ausgezeichnet. Ein Spotlight auf die bedeutendsten Köpfe und Konzepte.

Fotos: Lauren Cramer/Thinkers50



## Preview

### ► Vom Design Thinking zum

**Business Design:** Warum Roger Martin für eine neue Ära des Managementhandelns steht

### ► Das Blockchain-Prinzip:

Weshalb Don Tapscott die neue Technologie für eine Revolution hält

### ► Das „Jobs to be done“-

**Denken:** Wie der Ansatz von Clayton Christensen Innovationen planbar macht

### ► Der Hidden Champion:

Wer als erster Deutscher die Anerkennung des Thinkers50-Rankings genießt

### ► Auf der Suche nach Spitzen-

**leistungen:** Über die Lebenswerk-Ehrung von Tom Peters

Er war 15 Jahre lang Dekan der Rotman School of Management der Universität Toronto. Er führt dort ein eigenes Forschungsinstitut. Er ist Berater. Und seit Kurzem in der Managementlehre das, was Cristiano Ronaldo im Welt-Fußball ist oder Casey Affleck und Emma Stone im Film: die globale Nummer eins. Sein Name ist: Roger Martin.

Offiziell zum weltweit einflussreichsten Managementdenker ernannt wurde der kanadische Professor und Strategieberater kürzlich im Rahmen einer glamourösen Gala in England. Am 13. November 2017 ging es in der Londoner Darpers Hall zu wie in der Filmbranche. Im Film-Business ist es der Academy Award, besser bekannt als „Oscar“, mit dem seit 1929 alljährlich Spitzenleistungen gewürdigt werden. Die Suche nach Exzellenz im Managementdenken veranlasste im Jahr 2001 die Wirtschaftsjournalisten Des Dearlove und Stuart Crainer zu einem

ähnlichen Vorhaben. Seither ehren sie alle zwei Jahre die 50 weltweit führenden Vordenker – die sogenannten Thinkers50. Gleichzeitig vergeben sie Auszeichnungen für Spitzenleistungen in acht Themenfeldern und würdigen das Lebenswerk eines Vordenkers mit einem Award (vgl. Kasten, Seite 35). Die wichtigsten Ehrungen in diesem Jahr:

Roger Martin

## Thema: Business Design und Integratives Denken

### ► Ehrung: Platz 1

Die alles überstrahlende Ehrung ist es, im Gesamtranking Thinkers50 an der Spitze aller Managementvordenker zu stehen. Roger Martin gelang der Coup in diesem Jahr, weil er ein neues, integratives Managementverständnis propagiert. Sein Ansatz hilft Unternehmen, Disruptionen zu bewältigen und in der VUKA-Welt zu bestehen.





Sie sind die Begründer des Rankings Thinkers50: Stuart Crainer (links) und Des Dearlove (rechts).

## So werden die Thinker ermittelt

Ranking und Awards sind das Ergebnis eines Auswahlprozesses, der mit einer Nominierungsphase startet. An der Nominierung kann sich jeder online beteiligen. Danach trennen die Thinkers50-Gründer Des Dearlove und Stuart Crainer auf der Grundlage von zehn Kriterien die Spreu vom Weizen:

**Die Kriterien 1 bis 5 beziehen sich auf die zwei Jahre seit dem vergangenen Ranking. Betrachtet werden:**

1. Relevanz der Ideen
2. Präzision der Forschung
3. Präsentationsweise der Ideen
4. Zugänglichkeit und Verbreitung der Ideen
5. Internationale Perspektive des Thinkers

**Mit den Kriterien 6 bis 10 wird erfasst, was der Managementdenker in den vergangenen 20 Jahren geleistet hat:**

6. Originalität der Ideen
7. Wirkung der Ideen
8. Praktikabilität der Ideen
9. Businessgespür des Thinkers
10. Inspirationskraft des Thinkers

Quelle: Stuart Crainer, Des Dearlove.

In seinem Buch „The Design of Business: Why Design Thinking is the Next Competitive Advantage“ beschrieb er bereits 2009 einen Weg der Verknüpfung von analytischem und intuitivem Denken als Methode, um bestehendes Wissen zu nutzen und neue Fähigkeiten zu entdecken. Der von den Informatikern Terry Winograd und Larry Leifer sowie dem Designagentur-Gründer David Kelly entwickelte Ansatz des Design Thinking orientiert sich an der Arbeit von Designern, die eine Kombination aus Verstehen, Beobachtung, Ideenfindung, Verfeinerung, Ausführung und Lernen kennzeichnet. Martin übertrug den Ansatz als Erster in die Praxis des strategischen Managements. An der Rotman School of Management machte er ihn zum festen Bestandteil der MBA-Ausbildung, und lieber heute als morgen würde er den „Master of Business Administration“ durch „Master of Business Design“ ersetzen.

Den Kern jeder erfolgreichen Strategie bilden Roger Martin zufolge klare Entscheidungen für die Gegenwart, statt einem langfristigen Plan zu folgen. Es sind fünf Fragen, die das Unternehmehandeln bestimmen:

► Welche Ambitionen haben wir – die Marktführerschaft oder ein bestimmtes Umsatzziel?

► Wo wollen wir aktiv werden – in welchem Markt, welchem Kundensegment, mit welchem Vertriebsweg?

► Wie wollen wir gewinnen – durch Wettbewerbsvorteile bedingt durch Preis oder Service oder Innovation?

► Welche Fähigkeiten und Ressourcen benötigen wir?

► Welche Strukturen und Managementsysteme sind nötig?

So entsteht ein kaskadierender Prozess, der die Entscheidungsfelder Erfolgsziel, Geschäftsfeld, Weg zum Ziel, erforderliche Fähigkeiten und notwendige Managementsysteme miteinander verknüpft.

In seinem aktuellen Buch „Creating Great Choices: A Leader’s Guide to Integrative Thinking“ (2017) geht Martin noch einen Schritt weiter. Er präsentiert eine Methodik für den Umgang mit komplexen Sachverhalten, ohne dass eine Entscheidung für die eine oder die andere Lösung gefällt werden muss. Es werden die besten Aspekte aller Alternativen herausgefiltert, um zu einer Synthese zu kommen, die den Einzellösungen überlegen ist. Im Sinne des amerikanischen Schriftstellers F. Scott Fitzgerald vertritt Martin die Auffassung: „Erstklassige Intelligenz zeigt sich in der Fähigkeit, zwei sich widersprechende Vorstellungen gleichzeitig im Kopf zu bewegen und dabei funktionstüchtig zu bleiben.“

Insgesamt erstrecken sich Martins Arbeiten vom Business Design über Corporate Social Responsibility bis zur Wettbewerbsfähigkeit von Ländern und zur Zukunft des demokratischen Kapitalismus. Als Siebter im Jahr 2015 verdrängt er im aktuellen Ranking den großen Analytiker und Strategen Michael Porter auf Platz fünf – und dieser Wechsel ist nicht ohne Symbolik, denn er korrespondiert mit der Notwendigkeit, die analytische Langfrist-Planung durch agiles Handeln abzulösen.

### Don Tapscott

#### Thema: Internetökonomie und Blockchain

► *Ehrungen: Platz 2/Digital Thinking Award*

Den zweiten Platz belegt mit Don Tapscott ebenfalls ein Kanadier. Der Technologie- und Innovationsberater gilt als Vordenker der Internetökonomie. Schon früh befasste er sich mit den ökonomischen und sozialen Implikationen neuer Technologien. Seine Bücher „Die digitale Revolution: Verheißungen einer vernetzten Welt“ (1996) und „Wikinomics: Die Revolution im Netz“ (2006) gelten als wegweisend für das digitale Zeitalter.

Sein aktuelles Buch „Die Blockchain-Revolution: Wie die Technologie hinter Bitcoin nicht nur das Finanzsystem, sondern die ganze Welt verändert“ (2016), hat er zusammen mit seinem Sohn Alex geschrieben. Es erörtert die Chancen und Risiken, die in Technologien wie Bitcoins und Kryptowährungen stecken. Bei der Blockchain geht es um eine kryptografisch abgesicherte Verknüpfung von Datensätzen, durch die quasi ein dezentrales Buchführungssystem entsteht, ein weltweites fälschungssicheres Register für alles. Die Blockchain ermöglicht Peer-to-Peer-Transaktionen ohne jede Zwischenstelle, wie z.B. eine Bank, und bildet die Basis für eine Vielzahl neuer Geschäftsmodelle.

Um zu erforschen, wie die Blockchain in der Wirtschaftswelt genutzt werden kann, haben Don und Alex Tapscott in diesem Jahr in Toronto das Blockchain Institute gegründet. Für ihre zukunftsweisenden Arbeiten in diesem Bereich wurden die

beiden im Rahmen der Gala mit dem „Digital Thinking Award“ ausgezeichnet.

### Clayton Christensen

#### Thema: Disruptive Innovation/„Jobs to Be Done“

► *Ehrung: Platz 3*

Disruption, wie sie digitale Technologien in besonderer Weise ermöglichen, ist das Lebensthema des Harvard-Professors Clayton Christensen. Sein bereits 1997 erschienenen Buch „The Innovator’s Dilemma. Warum etablierte Unternehmen den Wettbewerb um bahnbrechende Innovationen verlieren“ ist ein Managementklassiker und heute relevanter denn je, weshalb Christensen auf Platz drei im Managementranking ganz vorne mit dabei ist.

Aktuell beleuchtet Christensen in „Besser als der Zufall: Jobs to Be Done – die Strategie für erfolgreiche Innovation“ (2016) die Frage, wie Unternehmen Kundenwünsche erkennen und in eigene Produkte oder Dienstleistungen umsetzen können. Mit dem „Jobs to Be Done“-Ansatz wird Innovation von reiner Glückssache zu einem planbaren Prozess, der Unternehmen den entscheidenden Marktvorteil bringt.

Christensens Grundannahme: Menschen „kaufen“ ein Produkt nicht nur, sondern sie „engagieren“ es, um damit einen Job zu erledigen. Die zentrale Frage ist daher: Welche Aufgabe möchte der Kunde erledigt haben? Zum Beispiel: Wenn der Kunde einen Bohrer kauft, was kauft er dann? Ein Werkzeug? Ein Loch in der

Foto: Martin Eder



Der Autor: **Dr. Karlheinz Schwuchow** ist Professor für Internationales Management und Leiter des Center for International Management Studies an der Hochschule Bremen. Er befasst sich in Forschung, Lehre und Beratung mit internationalen Managementperspektiven und -trends. Seit 1991 gibt er das Jahrbuch Personalentwicklung/HR-Trends heraus. Kontakt: [www.hs-bremen.de](http://www.hs-bremen.de)



Roger Martin gilt als aktuell einflussreichster Managementdenker der Welt. Seine Überzeugung ist: „Design Thinking bringt analytisches und intuitives Denken zusammen. Diese Verknüpfung ist der Schlüssel zur Zukunft.“

Wand? Ein Bild, das an der Wand hängt? Kauft er ein Bild, könnte das Unternehmen neben Bohrern auch selbstklebende Vorrichtungen verkaufen, an denen sich Bilder befestigen lassen. Insgesamt zeigt Christensen nicht nur, wie neues Innovationsdenken funktioniert, sondern auch, welche Auswirkungen ein Ansatz wie „Jobs to Be Done“ auf Organisationsstrukturen und Führungsentscheidungen hat.

Simon Sinek

### Thema: Neurophysiologie und Höchstleistung

► *Ehrung: Neueinsteiger im Ranking, Platz 18* Elf Vordenker sind zum ersten Mal unter den Top 50 dabei, und sechs dieser Newcomer sind Frauen. Damit erhöht sich die Frauenquote bei den Thinkers50 auf 18. Der Shooting Star ist allerdings ein Mann: der 44-jährige britisch-US-amerikanische Berater Simon Sinek. Er landete aus dem Nichts auf Platz 18 im Ranking.

Als Kulturanthropologe untersucht er die historischen und neurophysiologischen Ursachen bestimmter Verhaltensmuster: Welches Führungshandeln löst welche Reaktionen aus? Wann werden bei den Mitarbeitern Botenstoffe ausgeschüttet, die eine stimulierende oder entspannende Wirkung haben? Die Antwort: Glückshormone werden unter anderem dann frei, wenn Führungskräfte ihren Mitarbeitern Sicherheit bieten. Und wenn ihr Führungsstil auf Vertrauen und Zusammenarbeit basiert. Ist dies nicht der Fall, dominieren unter den Mitarbeitern schnell Zynismus, Paranoia, Misstrauen und Eigennutz – was alles Ausdruck natürlicher Schutzmechanismen ist, so Sinek in seinem 2014 erschienenen Buch „Gute Chefs essen



## Lesetipps

► **Andrew McAfee, Erik Brynjolfsson: Machine, Platform, Crowd – Wie wir das Beste aus unserer digitalen Zukunft machen.**

Plassen, Kulmbach 2018, 29,99 Euro.

Eine umfassende Analyse der Potenziale digitaler Technologien. Die Autoren – beide Forscher am MIT und auf Rang 12 der Thinkers50 – beschreiben, wofür und mit welchen Methoden diese Potenziale genutzt werden können. Die englische Fassung erschien 2017, die deutsche Übersetzung soll im Mai 2018 vorliegen.

► **managerSeminare-Dossiers: Managementvordenker.**

[www.managerSeminare.de/Dossiers/208824](http://www.managerSeminare.de/Dossiers/208824)

Von Clayton Christensen bis Fons Trompenaars – 36 Artikel über die prägenden Managementvordenker gestern und heute.

## Linktipps

► **[www.thinkers50.com](http://www.thinkers50.com)**

Infos zum Ranking der Managementvordenker und den Award-Gewinnern: u.a. biografische Daten, Videolinks, Podcasts und Buchauszüge.

► **[www.youtube.com/user/Thinkers50](https://www.youtube.com/user/Thinkers50)**

Der Youtube-Kanal von Thinkers50 mit über 175 Videos.

► **<http://bit.ly/2mPO8oS>**

TED Talk mit Don Tapscott. Der Managementvordenker entmystifiziert in dem 19-minütigen Video die Blockchain. Zentrale Aussage: Diese Technologie stellt die zweite Generation des Internets dar und besitzt das Potenzial, sowohl Geld und Geschäftswelt als auch Staatsführung und Gesellschaft zu verändern.

zuletzt: Warum manche Teams funktionieren – und andere nicht“.

Auch erbringen Mitarbeiter dann Höchstleistungen, wenn sie eine deutlich geäußerte Anerkennung erfahren, wenn sie transparenten Zielen folgen und wenn sie – wie bei Apple, Google oder Facebook – in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wirken dürfen. Diesen Aspekt thematisierte Simon Sinek bereits in seinem Erstlingswerk „Frag immer erst: warum. Wie Top-Firmen und Führungskräfte zum Erfolg inspirieren“ (2009).

### Hermann Simon

#### Thema: Hidden Champions

► *Ehrung: Neueinsteiger im Ranking, Platz 25*

Mit dem Marketingprofessor und Managementberater Hermann Simon befindet sich erstmals ein Deutscher unter den Top 50 und belegt auf Anhieb einen beachtlichen 25. Platz. Obwohl Autor von mehr als 35 Büchern, die in 26 Sprachen übersetzt wurden, und seit Jahrzehnten international präsent, wurde der 70-Jährige erst jetzt vom Vordenker-Radar erfasst. Es ergeht dem Berater, dessen Unternehmen über 1.100 Mitarbeiter in 23 Ländern beschäftigt, ähnlich wie den Protagonisten seiner Forschung: nur der Fachwelt bekannte, mittelständische Weltmarktführer, für die Simon bereits 1990 den Begriff „Hidden Champions“ prägte.

Sein Buch „Die heimlichen Gewinner: die Erfolgsstrategien unbekannter Weltmarktführer“ (1996) ist ein Bestseller und erklärt die Ursachen des deutschen Exporterfolgs. Seither hat Simon die Datenbasis kontinuierlich erweitert – und damit u.a. das Interesse der Chinesen geweckt. Nahezu zeitgleich mit der Aufnahme in die Thinkers50 wurde im November 2017 in Weifang-Shouguang eine neu gegründete Management-Ausbildungsschmiede nach ihm benannt: Die „Hermann Simon Business School“.

### Susan David

#### Thema: Umgang mit Stress

► *Ehrungen: Neueinsteigerin im Ranking, Platz 40/Breakthrough Idea Award*



Er schrieb mit dem Buch „Auf der Suche nach Spitzenleistung“ den ersten Management-Bestseller der Welt: Tom Peters. Auf der Thinkers50-Gala in London wurde er für sein Lebenswerk geehrt.

Für wegweisende neue Ideen, die das Potenzial haben, das Managementdenken radikal zu verändern, wird der „Breakthrough Idea Award“ verliehen. Er geht aktuell an Susan David von der Harvard Medical School, Autorin des Bestsellers „Emotional Agility: Get Unstuck, Embrace Change, and Thrive in Work and Life“ (2016). Erstmals im Ranking und auf Platz 40 eingestiegen, brilliert die Psychologin mit ihren Arbeiten zum Umgang mit Stress und Misserfolgen. Sie fordert, sich zunächst mit der jeweiligen Situation auseinanderzusetzen, sich dann aber mental zu lösen und das Spektrum der sich bietenden Möglichkeiten zu erkennen, wobei als Wegweiser die eigenen Werte dienen.

### Hal Gregersen

#### Thema: Fragend führen

► *Ehrungen: Platz 24/Leadership Award*  
Hal Gregersen, Direktor des MIT Leadership Center, landet auf Platz 24 und erhält darüber hinaus den Leadership Award. Anknüpfend an seine Arbeiten mit Clayton Christensen, mit dem er u.a. das Buch „The Innovator's DNA: Mastering the Five Skills of Disruptive Innovators“ (2011) verfasst hat, gilt sein Forschungsinteresse den Themenfeldern Innovation, Führung, Fragen. Gregersens Appell: Führungskräfte sollen weniger reden und mehr fragen. Nur so

Die Überzeugung von Simon Sinek: Mitarbeiter erbringen Höchstleistungen, wenn sie in einem inspirierenden Arbeitsumfeld wirken dürfen.

erschließt sich ihnen etwas Wertvolles, von dem sie nicht wissen, dass sie es nicht wissen.

Fragenstellen und das damit einhergehende auslotende Vorstoßen in brachliegendes Terrain sind für den MIT-Forscher der einzige Weg, im Unternehmen neue Ideen hervorzuschälen, die personellen und organisatorischen Kapazitäten zur Umsetzung zu entwickeln und erfolgreich zu sein. Das von ihm entwickelte 4/24-Projekt ([www.4-24project.org](http://www.4-24project.org)) soll Führungskräfte inspirieren, jeden Tag vier Minuten zu investieren, um bessere Fragen zu stellen.

**Amy Edmondson**

**Thema: Teaming**

► *Ehrungen: Platz 13/Talent Award*  
Harvard-Professorin Amy Edmondson erzielt im Ranking Platz 13 und erhält

zudem den Talent Award. In ihrem Buch „Teaming – How Organizations Learn, Innovate and Compete in the Knowledge Economy“ (2012) entwickelt sie das Teaming als neue Form der Zusammenarbeit. Teaming bedeutet: Es gibt im Unternehmen keine festen Teams, sondern ständig neue Projektteams. Diese widmen sich je nach Zielsetzung in wechselnder Zusammensetzung einer Aufgabe. Anknüpfend an das Konzept der „Total Learning Organization“ von Peter Senge sieht Amy Edmondson im kollektiven Lernprozess jedes Teammitglied als Lernenden und Lehrenden: Lehren und Lernen sind permanent für alle nötig, da dynamische Prozesse feste Strukturen verdrängen.

Ihre Überlegungen zur Schaffung psychologischer Sicherheit werden mittlerweile als grundlegend für Hochleistungsorganisationen wie etwa Google angesehen. Psychologische Sicherheit ist dann gegeben, wenn Teammitglieder schwelende Konflikte, andere Standpunkte und schwierige Beobachtungen ansprechen und sich hierüber miteinander auseinandersetzen können, ohne Nachteile befürchten zu müssen. Nur in reifen Teams ist dies laut Edmondson gegeben; nur reife Teams arbeiten daher mit nachhaltigem Erfolg. Aktuell finden ihre Überlegungen eine Fortsetzung in „Extreme Teaming: Lessons in Complex, Cross-Sector Leadership“ (2017).

**Tom Peters**

**Thema: Analyse von Spitzenleistung**

► *Ehrung: Thinkers50 Lifetime Achievement Award*

Er hat die „Management-by“-Bewegung ins Rollen gebracht und den Grundstein für das heutige Gebäude der Management-Bestseller gelegt: Tom Peters, der Gewinner des diesjährigen Thinkers50 Lifetime Achievement Award. Zusammen mit Robert Waterman schrieb er 1982 als McKinsey-Berater das Buch „Auf der Suche nach Spitzenleistungen“; es war der erste Management-Bestseller der Geschichte. In den ersten vier Jahren verkaufte sich das Buch über drei Millionen Mal – eine Auflage, die bis dato Erfolgsromanen vorbehalten war. Bis heute hat der US-amerikanische Unternehmensberater 17 Bücher geschrieben und damit eine Auflage von

Die Top Five der Managementvordenker

					
2017	Roger Martin	Don Tapscott	Clayton Christensen	W. Chan Kim & Renée Mauborgne	Michael Porter
2015	Michael Porter	Clayton Christensen	W. Chan Kim & Renée Mauborgne	Don Tapscott	Marshall Goldsmith
2013	Clayton Christensen	W. Chan Kim & Renée Mauborgne	Roger Martin	Don Tapscott	Vijay Govindarajan
2011	Clayton Christensen	W. Chan Kim & Renée Mauborgne	Vijay Govindarajan	Jim Collins	Michael Porter
2009	C. K. Prahalad	Malcolm Gladwell	Paul Krugman	Steve Jobs	W. Chan Kim & Renée Mauborgne
2007	C. K. Prahalad	Bill Gates	Alan Greenspan	Michael Porter	Gary Hamel
2005	Michael Porter	Bill Gates	C. K. Prahalad	Tom Peters	Jack Welch
2003	Peter Drucker	Michael Porter	Tom Peters	Gary Hamel	Charles Handy
2001	Peter Drucker	Charles Handy	Michael Porter	Gary Hamel	Tom Peters

Quelle: Thinkers50.

10 Millionen Exemplaren erzielt. In den vergangenen 35 Jahren hielt er mehr als 2.500 Vorträge in 67 Ländern. Nach wie vor vertritt er mit Leidenschaft die Idee, dass es in Unternehmen nicht um Strategie und Organisation geht, sondern um die Mitarbeiter und deren Potenzial: „It’s all about people“, sagt Peters. In seinen aktuellen Veröffentlichungen appelliert der Managementvordenker zudem an die moralische Verantwortung des Managements.

### Managementdenker in der Hall of Fame

Um Pionieren des Managementdenkens den Altersabstieg aus dem Ranking zu ersparen, schufen Dearlove und Crainer im Jahr 2013 die Thinkers50 Hall of Fame. Mit der Aufnahme in die Ruhmeshalle endet das Rennen um einen Rangplatz. Sieben Vordenker wurden 2017 auf diese Weise unsterblich: der Psychologe Daniel Goleman (Emotional Intelligence), Harvard-Professor John Kotter (Change Management and Leadership) sowie Nirmalya Kumar (Marketing). Ferner die Stanford-Ikone Jeffrey Pfeffer (Organizational Behavior/Evidence-Based Management), Doug Ready (Executive Development) sowie der Niederländer Fons Trompenaars (Interkulturelles Management) und Dave Ulrich, Fürsprecher der Idee der HR-Funktion als Businesspartner des Managements.

### Amy Webb

#### Thema: Trendmanagement

##### ► Ehrung: Radar Award

Den emeritierten Vordenkern stehen die vom Thinkers50-Radar erfassten neuen Denker gegenüber. Ihre Ideen werden mit großer Wahrscheinlichkeit die Zukunft bestimmen. Unten ihnen sticht Amy Webb hervor, die den Thinkers50 Radar Award erhält. Zum vierten Mal in Folge geht diese Trophäe damit an eine Frau. Amy Webb ist Professorin an der New York University und Gründerin des Future Today Institute. Sie befasst sich mit dem technologischen Wandel und der Zukunft von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft. In ihrem Buch „The Signals Are Talking: Why Today’s Fringe Is Tomorrow’s Mainstream“ (2016) erklärt sie, mit welchen Werkzeugen und quantitativen Methoden technologischer Wandel vorhergesagt und gemanagt werden kann.

Für die Prognose des nächsten Thinkers50-Rankings im November 2019 dürften diese Methoden allerdings versagen. Denn die Leitfrage orientiert sich allein am Kriterienkatalog der Initiatoren (vgl. Kasten, Seite 30). Gewiss ist, auch in zwei Jahren wird sie wieder lauten: „Wer ist der einflussreichste lebende Managementvordenker in der Welt?“

*Karlheinz Schwuchow*

In Unternehmen geht es nicht um die Strategie, sondern um die Mitarbeiter: „It’s all about people“, sagt Tom Peters.

## Die Preisträger 2017



### Kategorie

Ideas into Practice  
Leadership  
Radar Thinker  
Breakthrough Idea  
Digital Thinking  
Talent  
Strategy  
Innovation  
Lifetime Achievement  
Platz 1 im Ranking

### Preisträger

**Antonio Nieto-Rodriguez** (1. v. l.)  
**Hal Gregersen** (2. v. l.)  
**Amy Webb** (3. v. l.)  
**Susan David** (4. v. r.)  
**Don** (3. v. r.) **u. Alex Tapscott**  
**Amy Edmondson** (2. v. r.)  
**Richard D’Aveni** (1. v. r.)  
**Scott Anthony** (nicht im Bild)  
**Tom Peters** (nicht im Bild)  
**Roger Martin** (5. v. r.)

# managerSeminare

Das Weiterbildungsmagazin

Testen Sie einen  
Monat lang  
managerSeminare  
für nur 8 EUR



## Ihre zusätzlichen Vorteile im Testmonat



### Fachbuch-Rabatt

Sparen Sie bereits im Testmonat **50%** beim Kauf von **Büchern** aus der „Leadership kompakt“-Reihe.



### Handout-Lizenz

Wählen Sie aus über 3.000 Archivbeiträgen: Artikel **kostenlos downloaden** und als Handouts einsetzen.



### Trainingskonzepte preiswerter

Profitieren Sie von **einsatzfertigen Trainingskonzepten**: Auch als Test-Abonnent erhalten Sie **50 EUR** Rabatt.

Jetzt einen Monat lang für nur 8 EUR testen



[www.managerseminare.de/testen](http://www.managerseminare.de/testen)